

Stand: 23.10.2016

obligatorisch		variabel (erweiterbar durch die jeweiligen Fachkräfte der Jahrgangsstufen)
Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <small>(SK = Sachkompetenz , UK = Urteils- und Entscheidungskompetenz , MK = Methoden- und Verfahrenskompetenz)</small>	Unterrichtsvorhaben und spezifische Verfahren
Jahrgang 7		
1. Vom Wünschen und Kaufen <ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnisse des Menschen • Konsumverhalten und Verkaufsstrategien 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Bedürfnis, Bedarf und Konsum (SK). • beschreiben exemplarisch Verkaufsstrategien von Unternehmen sowie deren Auswirkungen auf die Konsumentin bzw. den Konsumenten (SK). • beurteilen Verkaufsstrategien im Hinblick auf ihre beabsichtigten Wirkungen und ihren Einfluss auf das Konsumverhalten (UK). • erläutern exemplarisch für Kinder und Jugendliche relevante Maßnahmen zum Verbraucherschutz und nennen Quellen für Verbraucherinformationen (SK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnung in der Güterauswahl → Die SuS systematisieren Güterarten. • Wettbewerb belebt das Geschäft → Die SuS unterscheiden Marktformen. • Wirtschaft im Kreislauf → Die SuS beschreiben den einfachen und den erweiterten Wirtschaftskreislauf. • Durchführung einer Supermarkterkundung
2. Konsum und seine Folgen <ul style="list-style-type: none"> • Konsumverhalten und Verkaufsstrategien • Verbraucherpolitik 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarisch an ausgewählten Fallbeispielen den Weg in die Überschuldung (SK). • bewerten exemplarisch Strategien zur Prävention von und zum Umgang mit Überschuldung (UK). • beurteilen anhand eines Haushaltsplans die finanzielle Umsetzbarkeit eigener Konsumwünsche (UK). • beschreiben ökonomische, soziale und ökologische Auswirkungen des Kaufs und der Entsorgung ausgewählter Konsumgüter (u.a. Lebensmittel, Elektronikartikel, Textilien) im privaten Haushalt (SK). • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen, Qualität sowie ökonomische und soziale Folgen (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Tausch fing alles an → Die SuS beschreiben die Entstehung des Geldes. • Kaufen mit System → Die SuS erläutern das „ökonomische Prinzip“. • Wie groß ist unser Fußabdruck? → Die SuS setzen sich mit den globalen Folgen des Konsums in Form des „ökologischen Fußabdrucks“ auseinander.
Jahrgang 8		
3. Leben und arbeiten in NRW und weltweit <ul style="list-style-type: none"> • Erwerbsarbeit und Identitätsbildung • Organisation von Betrieben und Unternehmensrelevante Bedeutung von Unternehmen und Unternehmern 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Einfluss der Erwerbsarbeit als Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnis sowie in den Ausprägungen der Zeit-, Leih- und Telearbeit auf die Lebensgestaltung benennen und die Folgen für die Identitätsbildung (SK). • beurteilen mögliche Auswirkungen eines Arbeitsplatz-, Arbeitgeber- und Berufswechsels sowie eines Arbeitsplatzverlustes für Lebensgestaltung und Selbstverständnis des Einzelnen (UK). • erläutern in elementarer Form die Unterschiede zwischen Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens und nennen die grundlegenden Betriebsfunktionen (SK). • erläutern die Bedeutung und die Rolle von Unternehmen und Unternehmern im Wirtschaftsprozess (SK). • erörtern erforderliche Grundvoraussetzungen für die Gründung von Unternehmen (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft aktiv – Schülerfirma → Die SuS erläutern Aufbau, Struktur und Aufgaben einer Schülerfirma. • Gewinn oder Verlust? → Die SuS untersuchen die Kostenrechnung einer Schülerfirma. • Gerechter Lohn – gibt es den? → Die SuS diskutieren die Problematik von Lohnunterschieden.



Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Arbeitslehre / Wirtschaft – Übersichtstabelle für Schüler, Eltern und Lehrende

<ul style="list-style-type: none"> • Interessenvertretung und Partizipation in Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen zentrale Regelungen zum Jugend-, Arbeits- und Kündigungsschutz sowie zur Mitbestimmung (SK). • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzbarkeit vorhandener und vermeintlicher Ansprüche unter arbeitsrechtlichen Gesichtspunkten (UK). • stellen grundlegende Strukturen sowie ausgewählte Prozesse der Mitbestimmung in Klein-, Mittel- und Großbetrieben dar (SK). • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses von Arbeitnehmern, Arbeitgebern, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden auf unternehmensrelevante Entscheidungen (UK). 	
<p>4. Arbeiten hier und weltweit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion und Konsum unter Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern erforderliche Grundvoraussetzungen für die Gründung von Unternehmen (UK). • erläutern exemplarische Konflikte zwischen wirtschaftlichem Handeln und nachhaltiger Produktion sowie nachhaltigem Konsum (SK). • erläutern mögliche Auswirkungen von Verbraucherverhalten auf unternehmerische Entscheidungen (SK). • erläutern Möglichkeiten zur Förderung des betrieblichen Umweltschutzes über das Verbraucherverhalten und politische Entscheidungen (SK). • bewerten exemplarisch wirtschaftliches Handeln im Hinblick auf ökonomische, ökologische und ethische Zielvorstellungen (UK). • erörtern die Chancen und Grenzen ökologisch orientierter Produktion im Hinblick auf Klimaschutz, Ressourcenschonung, Kosten und die Schaffung von Arbeitsplätzen (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Aussichten für meine Region? → Die SuS untersuchen Entwicklungsperspektiven für ihre Region . Sie bewerten ihre Region als strukturstarken oder strukturschwachen Raum. • Europa: Viele Partner, große Ziele → Die SuS beschreiben den Wirtschaftsraum Europa. • Arbeiten in Europa → Die SuS untersuchen Probleme des europäischen Arbeitsmarktes. • Klimaschutz international → Die SuS bewerten internationales Handeln zum Schutz des Klimas. • Expertenbefragung: Ausbildungsmarkt
Jahrgang 9 /10		
<p>5. Welcher Beruf passt zu mir?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlorientierung und Berufswegeplanung • Auswirkungen des technologischen Wandels auf die Erwerbstätigen • Praktika: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriterienorientiert unterschiedliche Berufsfelder (SK). • beschreiben unterschiedliche Norm- und Wertvorstellungen und leiten daraus Kriterien für eigene Lebens- und Berufsentscheidungen ab (SK). • beschreiben mit Hilfe von Kompetenzchecks und Eignungstests eigene Kompetenzen sowie Interessen und benennen daraus folgende persönliche Entwicklungsziele (SK). • bewerten Wunschberufe im Hinblick auf die persönliche Passung und eigene Zukunftsvorstellungen (UK). • erörtern den Einfluss von Familie, Geschlecht sowie sozialer und regionaler Herkunft auf die eigene Berufswahl (UK). • vergleichen Veränderungen in ausgewählten Berufsbildern durch technische Innovationen (SK). • bewerten die Auswirkungen des Einsatzes neuer technischer Systeme im Hinblick auf eigene Berufswahlentscheidungen (UK). • beschreiben unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten durch schulische und außerschulische Partnerinnen und Partner (SK). • beurteilen unterschiedliche Berufsbilder und berufliche Anforderungsprofile im Hinblick auf geschlechtergerechte Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie das eigene Fähigkeits- und Interessensprofil (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung – und dann? → Die SuS analysieren das deutsche System der Weiterbildung. • Chancen durch Vielfalt → Die SuS erörtern Chancen, die durch kulturelle Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt entstehen. • Einen Ferienjob annehmen? → Die SuS diskutieren Ferienjobs als Möglichkeit, Berufserfahrung zu sammeln.
<p>6. Mein Weg in die Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsorge- und Lebensplanung zwischen Familien-, Bürger- sowie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich kriterienorientiert für Ausbildung, Arbeit oder Studium (UK). • beschreiben kriterienorientiert eigene Vorstellungen für die persönliche Zukunft zwischen abhängiger Beschäftigung, Selbständigkeit und Familien- und Bürgerarbeit sowie anderen Erscheinungsformen von Arbeit (SK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleider machen Leute → Die SuS untersuchen die Relevanz des Erscheinungsbildes bei Vorstellungsgesprächen. • Mit dem Körper sprechen → Die SuS beschreiben den Einfluss von Gestik, Mimik und Körperhaltung auf die Kommunikation.



<p>Erwerbsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konsequenzen von Berufswahlentscheidungen im Hinblick auf Sicherheit, Einkommen, Arbeitsinhalte, Partizipation und Zukunftsaussichten sowie private Lebensführung und -gestaltung (UK). • erörtern Alternativen zu ihren Wunschberufen und bewerten mögliche Konsequenzen (UK). • analysieren unterschiedliche Strategien zur Bewältigung von Test- und Bewerbungssituationen und systematisieren den eigenen Bewerbungsprozess im Hinblick auf formale und inhaltliche Anforderungen (SK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung in eigener Sache → Die SuS erstellen einen Bewerbungsflyer für Initiativbewerbungen und Ausbildungsmessen.
<p>7. Das Leben nach der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmarkt und Beschäftigung • Staatliche Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage auf dem Faktormarkt Arbeit sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für den Preis der Arbeit (SK). • benennen exemplarisch Formen der privaten Vorsorge zur Unterstützung der persönlichen Lebensplanung (SK). Anmerkung: hier werden zunächst die staatlichen Vorsorgemechanismen beschrieben, um die private Vorsorge davon abgrenzen zu können. • beschreiben Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf die persönliche Lebensplanung (SK). • bewerten Ursachen für und Maßnahmen gegen unterschiedliche Formen von Arbeitslosigkeit (UK). • benennen exemplarisch Formen der privaten Vorsorge zur Unterstützung der persönlichen Lebensplanung (SK). • erläutern exemplarisch eine politische Maßnahme in ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt (SK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Meine erste eigene Wohnung → Die SuS entwickeln eine Vorstellung über finanzielle Belastungen eines eigenständigen Lebens. • Behördengänge – wo muss ich hin? → Die SuS benennen Zuständigkeiten kommunaler Behörden und Institutionen. • Welche Bank ist die Richtige? → Die SuS holen am Beispiel von Geldgeschäften Angebote ein und vergleichen sie. • Sparen und Leihen → Die SuS sind in der Lage, private Geldgeschäfte zu tätigen.